



**editorial**

frühlingserwachen



Endlich, es bewegt sich etwas nach dem endlosen winter. Der frühlingserwachen setzt zeichen der hoffnung, auch in der wirtschaft. Es mag ja sein, dass im herbst die größeren zahlungseingänge zu erwarten sind. Die neuen ideen aber, pläne, die sich auszahlen, werden im frühjahr geschmiedet, in der jahreszeit des optimismus. Aus zweifel und trüber novemberstimmung ist noch keine geschäftsidee erwachsen, nicht einmal bei uns, im eher skeptisch veranlagten deutschland. Wer lange genug im geschäft ist, weiß, dass der optimismus eines der wichtigsten wirtschaftsgüter ist. Ohne ihn wäre kein unternehmerisches risiko denkbar. Nichts entstünde, was der kühle rechner nachher mit kritischer vernunft prüfen und realisieren könnte. Kreative impulse brauchen die hoffnung, das licht, ein frühlingserwachen, auf das wir uns freuen, jedes jahr wieder.

Ihr

Dietmar Spielmann



Wir sollten nicht immerfort von einer zukunft nach der krise träumen, uns in dem glauben wiegen, dass dann alles ein für allemal überstanden wäre. Denn auch in der zukunft wird es wieder abschwünge geben. Das liegt in der natur des kapitalismus, zu dem es nach aller historischen erfahrung keine vernünftige alternative gibt, sagt Matthias Horx. Der renommierte zukunftsforscher, der die trends unserer modernen welt seit jahrzehnten untersucht, weiß, wovon er spricht. Und gern zitiert er in dem zusammenhang den schweizer schriftsteller Max Frisch: „Eine krise ist ein produktiver zustand. Wir müssen ihr nur den beigeschmack der katastrophe nehmen.“ Mit anderen worten, die krise muss als kreative herausforderung des kapitalismus verstanden werden, darauf hat er sich permanent einzustellen. Und das gilt nun umso mehr, als der anteil der kreativen ökonomie zusehends wächst. Wir können uns heute nicht mehr damit aus der affäre ziehen, dass wir versuchen, den zustand vor der krise so halbwegs wiederherzustellen. Vielmehr müssen wir, wie Horx es ausdrückt, „die zukunft in der krise gestalten“, wenn uns nicht die anderen, die hightech-pioniere von bangalore und aus dem silikon valley davon laufen sollen. Nun ist zwar die kreative klasse, die wir dafür brauchen, weltweit auf dem vormarsch. Auch hierzulande wächst der anteil der schöpferisch arbeitenden zusehends. An die stelle des klassischen, maschinen gebundenen industriearbeiters treten der frei entwickler und der manager von arbeitsabläufen. Was das für die arbeitsorganisation bedeutet, so wieder Matthias Horx, werde aber erst langsam, oft zu langsam erkannt. Denn kreativität verlange eben auch ganz andere freiräume, als wir sie aus den zeiten der industriegesellschaft kennen. Räumlich wie zeitlich müssen neue organisationsformen gefunden werden,

mischformen von erwerbs- und eigenarbeit, von heim- und büroarbeit. Auf der einen seite, im privaten bereich, wird sich dieser wandel eher unmerklich vollziehen. Heute bereits gehören die computer zur standardausstattung vieler wohnungen. Das home office ist keine seltenheit mehr. Auf der anderen seite, in der arbeitswelt, bedarf es jedoch zumeist noch erheblicher veränderungen, um etwa bürowelten zu schaffen, die sowohl die nötigen kommunikationsbereiche als auch rückzugsräume für die individuelle konzentration eröffnen. Hier müssen die objekteinrichter ihren teil zur krisenbewältigung beitragen, indem sie *design for business* für die zukunft entwickeln.

**Vor 500 gästen der spielmanns group sprach der zukunftsforscher Matthias Horx über die produktive kraft der krise.**

**inhaltsverzeichnis**

der standpunkt	2
design mit vergangenheit und zukunft	2
der neue klang im büro	3
aus dem unternehmen	4
impresum	4

# THONET

## design mit vergangenheit und zukunft

der standpunkt von



### Hadi Teherani

„Was mich begleitet, ist dieses ganzheitliche denken, wie wir es aus dem Bauhaus kennen. ... Daher kommt auch die Idee, dass es ein sehr interessantes Geschäftsfeld sein könnte, als Architekt weitere Aufgaben zu übernehmen und sogar in den privaten Bereich hineinzu kommen mit Produkten wie z. B. Teppichböden, die man im Büro wie zu Hause nutzen kann. Die Übergänge werden hier zunehmend fließend, denn schließlich wollen wir uns ja nicht nur in Teilbereichen unseres Lebens mit schönen Dingen umgeben. ... Wir arbeiten inzwischen alle in einer Welt, in der die Übergänge fließend sind. Es kommt nur darauf an zu entscheiden, wozu man einen Beitrag leisten kann und auf was man Lust hat. ... Sowohl in der Architektur als auch im Produktdesign wollen wir über unsere Qualität erkannt werden. Wir haben Spaß am Schöpferischen, am Erfinden, am Machen.“ (In einem Interview mit dem Architekturportal detail.de am 15.07. 2009.)



Der hamburger Architekt Hadi Teherani, von dem unter anderem der Entwurf für das neue AIRailcenter am Frankfurter Flughafen stammt, arbeitet seit Jahren auch als Designer. Für Thonet hat er den neuen Konferenztisch S 8000 entworfen.



### 1. Christa und Martin Schönherr, Berlin (D)

Thonet das ist mehr als ein Markenname, es ist ein Begriff. Seit Generationen steht er für Eleganz und Funktionalität, für anspruchsvolles Design. Thonet-Möbel sind Klassiker. Sie haben längst den Rang anerkannter Kulturgüter erreicht. In der Designausstellung des MoMA, des New Yorker Museums of Modern Art, findet man sie ebenso wie im Pariser Petit Palais. Das Bauhaus, die größte Designbewegung des vorigen Jahrhunderts, verdankt Thonet die massenhafte Verbreitung einer seiner wichtigsten Stilikonen. Bis heute gehört der „Freischwinger“ zu den gefragtesten Objekten einer zeitlos eleganten Einrichtung, im Privaten wie im öffentlichen Bereich. Konkurrenz können ihm allenfalls andere Produkte aus dem eigenen Haus machen: die Bugholzstühle, mit denen alles begann. Sie stehen nicht nur am Anfang der Designgeschichte, sondern auch an dem der industriellen Möbelproduktion



### 2. Maxime Delvaux, Bruxelles (B)

überhaupt. Nachdem es dem Tischler Michael Thonet 1830 erstmals gelungen war, Holz im Dampf zu biegen, waren entscheidende technologische Voraussetzungen für die Serienherstellung moderner Möbel geschaffen. Aus dem Handwerker Thonet wurde ein Industrieller, der mit seinem berühmtesten Modell, dem Stuhl 214, die Welt eroberte. Der Aufstieg des Kaffeehauses zur gesellschaftlichen und kulturellen Bühne wäre ohne ihn nicht denkbar. Nicht nur in Wien prägte er das Bild dieser Institution. Generationen von Künstlern und Literaten haben auf ihm gesessen, die Wiener Schriftsteller Karl Kraus und Alfred Polgar ebenso wie die Berliner Kurt Tucholsky oder Gottfried Benn. Als Requisite ist er in die Kulturgeschichte eingegangen. Ganze Bücher ließen sich füllen mit Bildern berühmter und weniger berühmter Persönlichkeiten auf dem Stuhl-Klassiker Nr. 214. Dass er heute noch inspirierend wirken



### 3. Marcel Kabisch, Frankenberg/Sachsen (D)

kann, zeigt jetzt ein Fotowettbewerb, den die Firma Thonet zum 150-jährigen Jubiläum seiner Erfindung veranstaltet hat. Fotografen aus 19 Ländern haben sich mit über 300 Arbeiten daran beteiligt. Ihre Aufnahmen offenbaren den ästhetischen Reiz des Objektes in den unterschiedlichsten Situationen: in der klassischen Kaffeehausatmosphäre, verfremdet in der Natur, als Stillleben oder in der Verbindung mit Modellen. Spürbar wird die fortdauernde Anziehungskraft einer Originalität und Designqualität, der sich Thonet bis heute verpflichtet fühlt. Und immer wieder entstehen dabei, in der Zusammenarbeit mit den führenden Designern unserer Tage, vorausweisende Entwürfe wie der neue Konferenztisch S 8000 von Hadi Teherani. Objekte, die die Geschichte einer Marke fortsetzen, deren Name zum geläufigen Begriff geworden ist. [www.thonet.eu](http://www.thonet.eu) Rubrik Presse

Begleitet vom fachmännischen Kommentar der Spielmanns-Mitarbeiter wurde der Konferenztisch S 8000 im HR-Fernsehen vorgestellt. Hadi Teherani, der ihn für Thonet entworfen hat, diskutierte mit den Designexperten.



# der gedämpfte klang im büro

Jeder kennt die situation: telefonklingeln, kundengespräche, eine angeregte diskussion unter kollegen. Der tägliche geräuschpegel in einer aktiven bürolandschaft ist hoch, zu hoch in den meisten fällen. Moderne und logistisch durchaus sinnvolle office konzepte wie open space erhöhen die lautstärke zusätzlich. Hinzu kommt der einsatz von materialien und gestaltungselementen, die den schall reflektieren. Wände aus glas, große fensterfronten, linoleum oder nadelfilz als bodenbelag wirken geradezu wie die verstärker einer musikanlage. Aus normalen arbeitsgeräuschen wird lärm. Es entsteht eine geräuschkulisse, die die konzentration und kommunikation beeinträchtigt und sogar zum stressfaktor für die mitarbeiter werden kann. Die akustischen nebenwirkungen einer modernen, an sich vernünftig gestalteten officewelt drohen zunehmend deren vorteile aufzuheben, wenigstens beeinträchtigen sie die effektivität der arbeit immer mehr.

Dass das so ist, heißt aber nicht, dass es so bleiben muss – nicht, wenn die objekteinrichtung komplexe lösungen anbietet, indem sie die licht-, form- und farbgestaltungen mit einer bewussten klanggestaltung verbindet. Der einsatz entsprechender, neu entwickelter materialien spielt dabei ebenso eine rolle wie die raumaufteilung, erklärt Peter H. Feldmann, ergonomieexperte und sachverständiger für raumakustik bei der firma *könig + neurath*. In einem ganztägigen seminar spricht er darüber am 28. april in der andernacher niederlassung der *spielmanns group*. Zu erfahren ist, wie sich bürolandschaften zum beispiel mit trennwandsystemen oder durch den einsatz schalldämpfender elemente so gestalten lassen, dass sie offen bleiben und dennoch beruhigte zonen für



die konzentrierte arbeit entstehen. Weil der anteil der hochqualifizierten kreativen tätigkeiten in der wissenschaftsgesellschaft immer weiter steigen wird, müssen die nötigen voraussetzungen dafür mit einem umfassend verstandenen *design for business* geschaffen

werden. Denn nur in einer atmosphäre, in der wir uns wohl fühlen, können wir auch anspruchsvollere aufgaben effektiv und gewinnbringend erfüllen. Das kreative büro der zukunft muss funktional, ästhetisch und eben auch akustisch ein annehmbarer lebensraum sein.

**Um den geräuschpegel im office zu senken, werden möbelemente wie türen oder schrankwände wabenartig durchbrochen gestaltet und von innen mit schalldämpfenden materialien hinterlegt. Die klangwellen, geräusche und lärm, werden nicht mehr wie bei glatten oberflächen verstärkend reflektiert, sondern gefangen und absorbiert.**



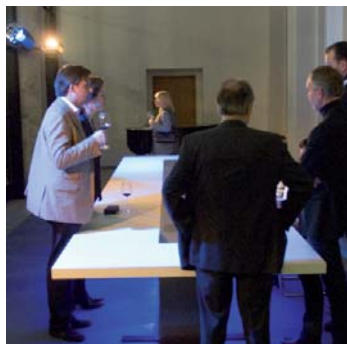
frühlingsfest 18. märz 2010

spielmanns world

Am 18. märz, dem ersten sonnig warmen tag des jahres, feierte die *spielmanns group* ihr frühlingsfest, nun schon traditionsgemäß im casino der frankfurter *goethe-universität*. Über 500 gäste erlebten einen kulinarisch, intellektuell und sportlich abwechslungsreichen abend. In einem brillanten vortrag überwand der zukunftsforscher Matthias Horx die krise, bevor dann afrikanische trommler temperamentvoll auf das große ereignis des



jahres, die fußball wm in südafrika einstimmen. Der höhepunkt des festes war ein torwandschießen mit hr-sport-moderator Volker Hirth. 14 ausgeloste gäste konnten daran teilnehmen; der sieger gewann eine reise für zwei zur wm nach südafrika, mit safariausflug und mehr. Über seine erlebnisse werden wir in der nächsten ausgabe berichten.



alles für den sport

Gleich an zwei sportlichen großereignissen ist die *spielmanns group* derzeit beteiligt. Für die bevorstehende fußball wm hat sie planung, lieferung und aufbau von zwei großen vip-pavillons übernommen, die dann auch wieder bei der nächsten weltmeisterschaft in südamerika aufgestellt werden. Für die olympischen winterspiele 2014 wird *spielmanns* die eisstadion im russischen sotschi am schwarzen meer einrichten.



Nach einem besuch des *snow arena world cup* in kitzbühel hat sich Dietmar Spielmann entschlossen, das sponsoring des *frankfurter polo clubs 1902*, des zweitältesten poloclubs deutschland, zu übernehmen. Erstmals wird das *spielmanns-team* anfang mai beim polo cup auf gut basthorst unweit von hamburg spielen.

Im regionalen bereich engagiert sich *spielmanns* weiter für den fußball-club mammolshain im taunus, dessen jugendmannschaft auch das torwandschießen anlässlich des frühlingsfestes fachmännisch unterstützt hat.

impressum

d'box  
frühling 2010

herausgeber  
dietmar spielmann  
spielmann officehouse gmbh  
kronberg

redaktion  
dr. thomas rietzschel

gestaltung  
stolzdesign

fotos  
hersteller  
stolz fotografie